

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 20/3900

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	16.11.2020	
Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	23.11.2020	Ö

Zwischenbericht des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein zum 30.09.2020

Sachverhalt:

Spätestens mit Stand zum 30.09. eines jeden Jahres ist gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung ein Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung der Vermögenspläne des Eigenbetriebs dem Werkausschuss vorzulegen.

Dementsprechend sind als Anlagen die jeweiligen Daten der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs WBL beigefügt. Hierbei ist zu beachten, dass es einzelne Positionen gibt, die erst zum Ende eines Wirtschaftsjahres genau ermittelt und gebucht werden. Es handelt sich im Wesentlichen bei den Erträgen um die Auflösung von Investitionszuschüssen bzw. im Bestattungswesen um die Auflösung der Grabnutzungsrechte.

Im Abwasserbetrieb ist das Ergebnis erfreulicherweise deutlich besser als erwartet. Niedrigere Aufwendungen für bezogene Leistungen, überwiegend vorsorglich eingeplante Reparaturmaßnahmen, sind hierfür ursächlich.

Die Maßnahmen im investiven Bereich wurden in die Wege geleitet, insbesondere die Optimierung der Kläranlage konnte in 2020 begonnen werden. Abgesehen wurde jedoch nach Beschlussfassung im Stadtrat vom Umbau des RÜ2 (Blücherstraße), da die Mittel in 2020 für den Umbau des RÜ3 (Koppelstein) verwendet wurden. Erneut erfolgte zudem keine Realisierung der Kanalbaumaßnahme Hohenrhein, da die entsprechende Ausschreibung der Straßenausbaumaßnahme aufgehoben wurde.

Im Bäderbetrieb ist das Zwischenergebnis trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie etwas besser als geplant. Es zeigt sich aber, dass die schon vorsichtig geplanten Erträge bei weitem nicht erreicht werden können. Trotz gutem

Freibadwetter wirken sich die Eingangsbeschränkungen negativ aus. Dies wird sich auch in der Hallenbadsaison bis zum Ende des Jahres fortsetzen, insbesondere da das Bad im gesamten November geschlossen sein wird.

Investive Maßnahmen waren im Wirtschaftsplan nur in Höhe von 27.000 € vorgesehen. Allein für den Beckensauger Freibad war ein Betrag in Höhe von 20.000 € eingeplant. Glücklicherweise war es jedoch auch in 2020 möglich, einen solchen erneut im Mietwege zu nutzen. Von daher konnte von einem Kauf abgesehen werden.

Das Ergebnis im Baubetriebshof ist ebenfalls besser als geplant. Auch hier liegen die Umsatzerlöse unter den Erwartungen, werden aber insbesondere durch geringere Personalaufwendungen ausgeglichen. Diese erlauben es sogar ein positives Ergebnis zum 30.09.2020 vorzusehen. Zu beachten ist jedoch, dass insbesondere beim Baubetriebshof die anteiligen Personalaufwendungen sehr hoch sind und erst im letzten Quartal die Jahressonderzahlungen erfolgen, die das Jahresergebnis entsprechend beeinflussen.

Die im Vermögensplan vorgesehenen Beschaffungsmaßnahmen wurden innerhalb der Planansätze umgesetzt. Dies gilt insbesondere für die Kehrmaschine, zu der der Beschaffungsbeschluss noch im November gefasst werden soll.

Die Entwicklung im Bestattungswesen bewegt sich innerhalb der Planvorgaben. Geringere Umsatzerlöse werden durch geringere Materialaufwendungen ausgeglichen. Die im Vermögensplan vorgesehenen Urnenwände, Urnenerdbodenkammern und Fahrzeuge wurden bereits beschafft.

Kredite wurden in den einzelnen Betriebszweigen im Rahmen der vorgesehenen Kreditrahmen bisher nicht aufgenommen.

Anlagen:

Zwischenberichte zum 30.09.2020

In Vertretung

(Adalbert Dornbusch)
Bürgermeister